...aber die Musica bleibet bestehn

Sächsische Chöre musizieren

Der Philharmonische Kinderchor Dresden

1967 wurde der Chor auf Anregung des damaligen Chefdirigenten Kurt Masur gegründet. Sowohl in ungezählten a-cappella-Konzerten als auch bei Aufführungen von chorsinfonischen Werken mit der *Dresdner Philharmonie* stellen die über 100 jungen Sängerinnen und Sänger immer wieder ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Die Mitwirkung bei Beethovens 9. Sinfonie gehört zu den Höhepunkten des Konzertjahres. Unvergeßlich ist die Zusammenarbeit mit Leonard Bernstein im Jahre 1989 in Berlin.

Bei Chorfesten und Wettbewerben konnte sich der Chor bewähren. Die Jury des Europäischen Musikfestivals für die Jugend in Neerpelt, Belgien, zeichnete den Philharmonischen Kinderchor Dresden mit dem 1. Preis summa cum laude aus.

Chordirektor ist Jürgen Becker. Er studierte Schulmusik an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar. Neben dem Kinderchor leitet er den Jugendchor der Dresdner Philharmonie. In Seminaren und Kursen engagiert er sich für die Weiterbildung von Chorleitern.

Der Akademische Jugendkammerchor der Universität Leipzig

Am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Leipzig wurde 1986 durch Dr. Michael Reuter der Akademische Jugendkammerchor gegründet. In diesem Chor singen derzeit etwa 35 Studierende der beiden genannten Ausbildungsprofile sowie anderer Studienrichtungen.

Das Repertoire des Chores enthält geistliche und weltliche Chorliteratur aus fünf Jahrhunderten (a-cappella-Musik, klavierbegleitete Chorsätze und Chorsinfonik). Diese Vielfalt ist ein besonderes Markenzeichen des Chores. Die Aufführungen chorsinfonischer Werke brachten Begegnungen mit Orchestern aus Borna, Riesa, Erlangen und Leipzig sowie mit dem 1992 gegründeten Collegium musicum des Institutes.

Neben der Konzerttätigkeit in Leipzig und Umgebung konnten die Sängerinnen und Sänger an verschiedenen Orten der Ostseeküste, in Thüringen, in der Rhön und Berlin sowie nach 1989 in Hannover, Paderborn, Erlangen und Baden-Württemberg ihre Hörer vom Stand der Chorausbildung am Institut überzeugen. 1993 führten erste Reisen in das westliche Ausland (Paris), für 1994 sind Gastkonzerte in England und Südafrika vorgesehen.

Liebe Freunde des Chorgesanges!

Chöre des Chorverbandes Sachsen, von ihren Teilverbänden ausgewählt, gestalten auf Initiative des Sächsischen Musikrates ein vielseitiges Repertoire in einer niveauvollen Interpretation. Chormusik aus fünf Jahrhunderten, vorwiegend a-cappella-Titel, geistliche und weltliche Lieder wechseln in sinnvoller Folge. So stehen zum Beispiel alte Meister wie Donati, Morley, di Lasso neben Distler, Hindemith, Lischka und Erdmann. Es erklingen alte Volkslieder in neuen Sätzen, insbesondere sorbische Volksweisen, Chorsätze aus dem Jiddischen Liederbuch und Spirituals. Hier ein herzliches Dankeschön allen Sängerinnen und Sängern, den Dirigenten und Vorständen der Vereine für ihre mühevolle Freizeitarbeit. Dank auch der Aufnahmeleitung für ihr gewissenhaftes Wirken, für den freundlichen Umgang mit den Chören und Dirigenten bei den Tonaufnahmen, vor allem für die Geduld auch mit den Nachbarn an den Aufnahmeorten. Dazu eine Episode.

Bei den Tonaufnahmen des Kinderchores in einer Dresdner Kirche, Frühjahr 1993:
Probeaufnahme, Abhörkontrolle: Aufnahme gut, ein Nebengeräusch (Brummen) stört den Gesang. Ursache: ein Rasenmäher im Grundstück über die Straße – Aufnahme Stopp! Eine ruhige, sachliche Bitte des Aufnahmeleiters und des Dirigenten an den rasenmähenden Nachbarn, seine Arbeit während der Tonaufnahme einzustellen, löste eine erregte Antwort aus: Geht nicht. Ihr macht Eure Arbeit und ich meine! – Es brummt weiter. Mit engelsgeduldiger Überzeugungskunst eine zweite Bitte.
Noch ein Aufnahmeversuch – Er mäht weiter. – Tonaufnahme in Gefahr – Geduld zu Ende – Pause!
Etwa 100 Chorkinder gehen über die Straße an den Zaun und singen ihm ein Lied aus ihrem Aufnahmerepertoire (CD-Titel 9).
Er wendet dem Chor den Rücken zu, reagiert nicht auf den Gesang, mäht weiter. Bis sich der Pfarrer erbarmt und den uneinsichtigen Nachbarn endlich dazu bringt, seine Gartenarbeit für eine edele Sache eine zeitlang zu unterbrechen.
Die Aufnahmen liefen von nun an störungsfrei – Danke, Herr Pfarrer!

Vom sonderbaren Erlebnis beeindruckt, singt der Philharmonische Kinderchor Dresden das Lied „Viele verachten die edele Musik" heute begeisterter denn je. Ein Lied, vor 300 Jahren entstanden und heute noch so aktuell!
Für unser Publikum nun Freude, Genuß und Entspannung beim Hören, allen Mitwirkenden beste Wünsche für gute Gesundheit und weitere Chorerfolge!

Mit frohem Sangesgruß
Christian Engelmann